

Eingefendet.

Liebesgaben für die Kriegsgefangenen in Rußland.

Die angstvolle Sorge der Angehörigen mußte unsere Kriegsgefangenen in Rußland in Not und Engebrung, aber es war kein sicherer Weg zu ihnen. Nach langen Verhandlungen ist es in den letzten Tagen endlich gelungen, diesen Weg zu finden. Die russische Regierung hat für die Liebesgaben Güter zur Verfügung gestellt. Diese Güter begleiten Vertreter des schwedischen Roten Kreuzes, welche, vereint mit Amerikanern und Vertretern des russischen Roten Kreuzes an Ort und Stelle die Verteilung der Gaben vornehmen. So ist das Möglichste vorgekehrt, um die Geschenke sicher in die Hände der Kriegsgefangenen zu bringen.

Unsere Regierung hat von dieser Möglichkeit sofort Gebrauch gemacht; schon rollen ganze Eisenbahnzüge, beladen mit dringendstem Bedarf, in sicherer Gut nach dem Osten, und weitere reiche Mittel stehen bereit.

So schön es wäre, wenn jedes Geschenk den erreichte, bei dem die Gedanken weilen, es kann nicht sein. Daher können Gaben an bestimmte Kriegsgefangene nicht übernommen werden. Aber alle müssen geben, damit jeder erhalte. Der Winter steht vor der Tür, die höchste Eile ist erforderlich. Geldspenden sind zu senden: an das Kriegsfürsorgeamt unter der Bezeichnung: „Liebesgaben für Kriegsgefangene in Rußland“. Als Gaben (nur im neuen Zustand) sind zugelassen: warme Hemden, warme Unterhosen, wollene Strümpfe, gestrickte Westen oder Sweater möglichst am Hals geschlossen, warme Handschuhe, Pulswärmer, Kopfschüler, Brustwärmer, Kniewärmer, Leibbinde, Schale, Taschentücher (ohne Bilder), Handtücher, Hosenträger ohne Gummi, Seife, Zahnbürste, Rämme, Ungeziefermittel. Die Verpackung von anderen Dingen, besonders von Schwaren, Getränken, Geschriebenem oder Gedrucktem, kann zur Anhaltung eines ganzen Transportes führen!

Die Gaben nehmen an: die Sammelstelle des Kriegsfürsorgeamtes und die Roten Kreuz-Vereine; wo solche nicht bestehen, die Gemeindevorstellungen. Von diesen Stellen wird der Einlauf so rasch als möglich an das Kriegsfürsorgeamt, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 16, dirigiert, wo die Sortierung in Einheitslisten annähernd gleichen Inhaltes erfolgt.

Die Zeichner des Aufrufes wenden sich mit ihrer Bitte auch an die Erzeuger und Fabrikanten der angeführten Artikel um reiche Spenden. Dieselben werden öffentlich ausgewiesen werden. Die Verkäufer genannter Liebesgaben werden den Minderbeitragten für diesen dringenden humanen Zweck mit wohlfeilen Preisen gewiß gerne an die Hand gehen und dafür Bestmöglichstes liefern. Postsendungen an das Kriegsfürsorgeamt, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 16, genießen Gebührenfreiheit, wenn sie auf der Postbegleitadresse und auf der Adressenseite des Pakets die Bezeichnung „Kriegsfürsorge-Liebesgaben“ tragen. Diese Spenden für Kriegsgefangene werden als gewöhnliches Frachtgut per Bahn freischiffend befördert, wenn sie als „Gaben für die Soldaten im Felde“ gebührenfrei laut Tarifvorschrift Nr. 400 an das Kriegsfürsorgeamt, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 16, gesendet werden.

K. u. k. Kriegsministerium, Kriegsfürsorgeamt:

Johann Löbl m. p., FM.

Fürsorgekomitee des österr. Roten Kreuzes für Kriegsgefangene:
 Mathus Freiherr v. Spiegelfeld, Statthalter a. D.,
 Geheimer Rat.